

Restaurations-Gründung.

Der Unterzeichnete beehrt sich anzuzeigen, daß ihm von hoher Eisenbahn-Direction die Restauration im Bahnhof gezeichnetes Bier, gute Speisen wird stets gefordert. Ergebenst empfiehlt sich
Gottlieb Kunzi.



Volks-Verein.

In letzter Versammlung des Vereins im Löwen wurde nach langer lebhafter Debatte der Beschluß gefaßt, dem Ansuchen der D. P. mit unserer Parthei eine Verständigung in der Abgeordnetenwahl zu erzwängen, statt zu geben. In Folge dessen wurden durch geheime Stimmenmehrheit drei Vertrauensmänner erwählt und beauftragt, mit den Deputirten der andern Parthei zusammen zu treten, um sich über die Aufstellung eines gemeinsamen Candidaten zu verständigen und das Ergebnis dieser Verhandlung dem Vereine zur Zustimmung vorzulegen. Das Resultat dieser Vereinbarung war, daß man bei gegebenen Verhältnissen ein gehe den früheren Abgeordneten Hrn. Staatsrath Duvernoy gemeinsam als Candidaten aufzustellen, und würde dieser Beschluß von unserer Parthei bei namentlicher Abstimmung einstimmig gutgeheißen.

Erklärung.

Nachdem der Wahl-Vorschlag in No. 49 dieses Blattes mehrfache weitere Anforderungen an mich zur Folge hatte, so sehe ich mich veranlaßt, meinen Dank für solch großes Vertrauen auszusprechen und erkläre ich mich zur Annahme der Abgeordnetenstelle geneigt. Meine politische Ansicht geht dahin, daß die Verträge von 1866 heilig eingehalten werden müssen, ein weiterer Anschluß an Norddeutschland als bereits geschehen — nicht notwendig ist, ja nicht einmal wünschenswert erscheint. Sollte ich bei der Wahl durch Stimmenmehrheit geehrt werden, so würde ich es für meine heilige Pflicht halten, als wahrer Volksmann aufzutreten und meiner neuen Funktion nach bestem Wissen und Gewissen nachzukommen. Ich empfehle mich den verehrten Wählern von Stadt und Land bestens.
Den 25. Juni 1868.

Julio Kern,
Verwaltungs-Actuar.

Schafhaus zu verkaufen.

Ein Schafhaus mit 2 Morgen Baumgarten und 3 Morgen Acker verkauft am 29. Juni 1868.
Jakob Dettinger.

Schorndorf.
Johann Georg Münz ist gesonnen, sein Haus zu verkaufen oder zu vertauschen.

Schorndorf.
Ich nehme einen ordentlichen Menschen unter günstigen Bedingungen in die Lehre auf.
Wahl, Schlossermeister.

Häubersbronn.
Vom nächsten Sonntag an schenke ich immer während gutes Lager-Bier.
Bäcker Baum.
Auch hat derselbe bis nächsten Dienstag den 30. Juni schöne habsburgische Milchschweine zu verkaufen.



Schorndorf.
Blühende Topfgewächse, Bouquets & Kränze, Pflanzen & Samen aller Art sind stets zu haben bei
Wm. Mächtlen,
Kunst- und Handlungsgärtner.

Schmierfisch
empfehle billigst
G. F. Schmid jr. neue Straße.

Einen kleineren deutschen Ofen sammt Ofenstein und Hinterofen, noch einige Zeit aufgestellt, verkauft
Kramer, Kunstmüller.

Es sind fortwährend gut gemachte Blusen (braun und blau gestreift), zu haben bei
Leonhardt Mayer,
Weber bei der Kirche.

Den 2ten Schnitt hohen Klee in der Gräbden verkauft
Montag Morgen um 6 Uhr im Aufstreich auf dem Platz
Daniel Gerhab.

1 Viertel 12 Ruthen hohen Klee hat zu verpachten
Bareis, Schreiner.

Haus-Verkauf.

Mein Haus mit Schmiede in Beutelsbach ist angekauft zu 1225 fl. und kommt nächsten Donnerstag den 2. Juli, Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus daselbst in Aufstreich, wozu ich Kaufsliebhaber hiemit einlade. Mit diesem verbinde ich die höfliche Anzeige, daß ich von Beutelsbach hierher gezogen bin und mein Geschäft im vormals Nagelschmied Wolffschen Hause angefangen habe und bitte deshalb um gütiges Zutrauen.

Wilh. Strähle,
Schmiedmeister.

Schorndorf.
Einen guten Koffer hat zu verkaufen
Cigarrenmacher Geiger.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erstausgabe: Dienstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 2 fr.

Nr. 52.

Dienstag den 30. Juni

1868.

Aufsätze, Bekanntmachungen.

Steckbrief.

Die ledige Friederike Klaf, geb. Köhler, welche wegen Ehrenkränkung und a. B. in Untersuchung steht, wolle auf Befehlen verhaftet und hieher eingeliefert werden.
Alter 21 Jahre, Statur schlank, Haare blond, Augen blau, Kleidung schwarze Tiberjacke und ein weiß und braunes Drückkleid.
Den 22. Juni 1868.
K. Oberamtsgericht.
S. Act. Steeb.

Eigenthümlich- und Scheidholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 8. Juli d. J. in den Waldheiden Rogenloch, Jungesholz und Weidenweg bei Wöhringen.
81 Rktr. eigenes Scheidholz, 675 Scheidhölzer, unaufbereitetes Reisach auf Hausen geschägt zu 1775 Wellen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Jungesholz bei Reichenwiesle.
Den 2ten Donnerstag den 9. Juli d. J. in den Waldheiden Hallenbau 2, Finfenwähe, Wanne 1 u. 3, Maad: 8 Rktr. eigenes Scheidholz, 584 Rktr. eigenes Klobholz, 12 Rktr. eigenes Klobholz, 475 Reissachwellen, unaufbereitetes Reisach auf Hausen geschägt zu 220 Wellen, 9 Rktr. unanbereitetes Scheidholz im Boden.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Straße bei Hoheneggen bei Wöhringen.
Schorndorf den 27. Juni 1868.
Königl. Forstamt. Pflanzinger.

Eigenthümlich-Verkauf.

Forstamt, Schorndorf.
Revier, Geroldsharten.
Montag den 6. Juli d. J. in den Waldheiden Bräunen und Boden bei Schorndorf.
155 schwache Eichenstämme, 8 bis 10 Rktr. Wagnerstämme, 53 Rktr. eigenes Klob- und Klobholz, 360 Reissachwellen, 16 Rktr. unanbereitetes Scheidholz im Boden.
Zusammenkunft Morgens 7 Uhr im Waldheiden Bräunen.
Schorndorf den 27. Juni 1868.
K. Forstamt.
Pflanzinger.

Waldheiden-Verkauf.

Montag den 3. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr werden auf hiesigem Rathhause 400 Centner Haber unter amtlicher Leitung öffentlich versteigert werden.
Kaufsliebhaber sind hierzu eingeladen.
Wichtige haben übrige Versteigerungsgegenstände mitzubringen.
Den 26. Juni 1868.
K. Forstamt.
Stadtschultheißenamt.

18. Acker eigenes Brennholz, Zusammenkunft im Brudersberg, Den 25. Juni 1868.
Gemeindepflege.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd wird am Freitag den 3. Juli Morgens 8 Uhr auf 3 Jahre pro 1. Juli 1868—71 auf dem Rathhaus verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 26. Juni 1868.
Schultheißenamt.
Beermann.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd wird am Samstag den 4. Juli Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus auf 3 Jahre vom 1. Juli 1868 bis 1871 verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 26. Juni 1868.
Schultheißenamt.
Enßle.

Privat-Anzeigen.

Baumwolle-Spinnmaschinen.

empfehle die mechanische Spinnerei & Garnhandlung
H. Rinz
in Württemberg.

Wahl-Comite.

Die Abgeordnetenwahl zum Zollparlament ist zwar nicht ohne schweren Kampf, jedoch zur großen Befriedigung der Abgeordnetenwahl für unsere Ständekammer in gleicher Weise ausgefallen. Die dort, so wird sich der gesunde Sinn des Württembergers ohne Zweifel auch bei der Abgeordnetenwahl für unsere Ständekammer in gleicher Weise aussprechen, denn es handelt sich gegenwärtig vorzugsweise darum, ob wir schließlich uns ganz mit Preußen vereinigen, oder unsere Selbstständigkeit sofort noch erhalten wollen. Bei näherer, leidenschaftlicher Besprechung stellt es sich immer heraus, daß die größte Mehrzahl des Volks letzteres dem ersteren vorzieht. Hiemit gebührt unsere Regierung einig, denn wir haben die Besorgnis, diejenige Verträge mit dem Norden ab, die Deutschlands Einheit dem Ausland gegenüber herstellen. Was das dieselben überschreiten würde, wäre vom Uebel, wenn man keine Herabsetzung wegen Handelsverträgen die 1858-59, so lauern jetzt die Feinde unserer Selbstständigkeit, daß wir uns durch politische...

Wahl-Sache.

Die Abgeordnetenwahl zum Zollparlament ist zwar nicht ohne schweren Kampf, jedoch zur großen Befriedigung der Abgeordnetenwahl für unsere Ständekammer in gleicher Weise ausgefallen. Die dort, so wird sich der gesunde Sinn des Württembergers ohne Zweifel auch bei der Abgeordnetenwahl für unsere Ständekammer in gleicher Weise aussprechen, denn es handelt sich gegenwärtig vorzugsweise darum, ob wir schließlich uns ganz mit Preußen vereinigen, oder unsere Selbstständigkeit sofort noch erhalten wollen. Bei näherer, leidenschaftlicher Besprechung stellt es sich immer heraus, daß die größte Mehrzahl des Volks letzteres dem ersteren vorzieht. Hiemit gebührt unsere Regierung einig, denn wir haben die Besorgnis, diejenige Verträge mit dem Norden ab, die Deutschlands Einheit dem Ausland gegenüber herstellen. Was das dieselben überschreiten würde, wäre vom Uebel, wenn man keine Herabsetzung wegen Handelsverträgen die 1858-59, so lauern jetzt die Feinde unserer Selbstständigkeit, daß wir uns durch politische...

Regierung beschließen möchten, um dann Gelegenheit zu haben, an unsere nächsten Angelegenheiten sich zu wenden. Jetzt ist offenbar nicht die Zeit, daß diejenigen Organe sich mit einander zanken, die doch auf's Neue sich kräftigen müssen, um den Wohlstand Württembergs, daran das Land noch festhält, zu erhalten und nicht vollends zu zerreißen.

Jetzt gilt es einig zu sein und einig zu handeln. Darum, verehrte Wähler! lassen Sie sich dadurch nicht bestimmen, einem Staatsbeamten ihre Stimme zu entziehen, weil Ihnen von mancher Seite her zugerufen wird. Wähler nur keinen Beamten haben, denn nicht verschiedene Bezirke höhere Beamte schon wiederholt gewählt hat, immer ein Herr in einer Behörde ist? Wir sind in eine Zeit eingetreten, in welcher unpraktische Handlungen von Seiten der Regierung, wie des Volkes, die schwersten Folgen nach sich ziehen könnten, darum müßte man sich auch dort und hier davor hüten. Gewiß dürfte ein vom Volk absehender Beamter, der in seinen Beziehungen die Gestaltung der staatlichen Angelegenheiten betreffend, mit dem Volk einig geht, dem Lande und namentlich dem Bezirke mehr nützen, als viele, die wohl einen guten Willen haben, des Guten zu fördern, aber doch, demselben keinen weiseren Nachdruck zu geben vermögen.

Der für Herrn Hofrath Hofacker im Amtsblatt kundgemachte Vorschlag zur Wahl ist darum gewiß nicht zu verachten. Er ist ein Mann des Volks, ein Mann aus unserer Mitte, ein Mann, der so gerne hilft, wo er helfen kann, der besonders auch in Sachen des ausgebreiteten Verkehrs sich sehr anerkennenswerthe Erfahrungen gesammelt hat. Auch er ist, wie die meisten Württemberger, einem Anschluß an Preußen nicht entgegen, seine dorthin gemachten Erfahrungen haben auch ihm die Worte wiederbracht: gewissensvoll, gut, Württemberg! Und dem gutem Württemberg gehören aber König, Regierung und Volk mit ihrer lebendigen Verbundenheit einig.

Lassen wir uns daher nicht beirren bei unserer lebendigen Verbundenheit mit dem Württemberg. Die Einigkeit wird Regen bringen, die Freundschaft und die Freundschaft. Hoffentlich wird Regen bringen, die Freundschaft und die Freundschaft.

Diejenigen Wähler, welche sich für die Wahl Dubernoy's interessieren, sind auf's Beste eingeladen, sich bei Goethe einzufinden. Das vereinigte Comite.

Wohlthätig. Mehl-Verkauf.

Von heute an sind bei mir alle Sorten gutes ungarisches Mehl zu haben. Wanz 3. Adler.

Zwei brauchbare Treppen, die eine mit 10, die Andere mit 15 Tritten, beide mit doppeltem eigenem Geländer; Eine Parthie größere Mauersteine und Platten; Circa 180 Stück vollkommen gute Paackseile, ohne Knopf, 24-30' lang; Eine Parthie alte Seile zum Zusammenbinden der Dämme etc. tauglich, hat zu verkaufen. Wanz.

Einem ein- und einem zweispännigen Kuhwagen, sowie mehrere Handwägele hat zu verkaufen. Schneidmühl. Schwenger.

Paackseile Empfehlung. Paackseile 1/2 Dbd. 16 Fr. einnehmlich zu geneigter Abnahme.

Es hat Jemand 1 1/2 Eimer guten, lauteren Braubier zu verkaufen. Wer?

Geht die Medaillon. Es hat Jemand 1 1/2 Eimer guten, lauteren Braubier zu verkaufen. Wer?

Geht die Medaillon. Es hat Jemand 1 1/2 Eimer guten, lauteren Braubier zu verkaufen. Wer?

Geht die Medaillon. Es hat Jemand 1 1/2 Eimer guten, lauteren Braubier zu verkaufen. Wer?

Diejenigen Wähler, welche sich für die Wahl Dubernoy's interessieren, sind auf's Beste eingeladen, sich bei Goethe einzufinden. Das vereinigte Comite.

Die nach Vorschrift des Königl. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Carl Stadler, in Stuttgart, am 14. Febr. 1858, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei J. F. Dittig.

Die nach Vorschrift des Königl. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Carl Stadler, in Stuttgart, am 14. Febr. 1858, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei J. F. Dittig.

Die nach Vorschrift des Königl. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Carl Stadler, in Stuttgart, am 14. Febr. 1858, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei J. F. Dittig.

Die nach Vorschrift des Königl. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Carl Stadler, in Stuttgart, am 14. Febr. 1858, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei J. F. Dittig.

Die nach Vorschrift des Königl. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Carl Stadler, in Stuttgart, am 14. Febr. 1858, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei J. F. Dittig.

Die nach Vorschrift des Königl. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Carl Stadler, in Stuttgart, am 14. Febr. 1858, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei J. F. Dittig.

Die nach Vorschrift des Königl. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Carl Stadler, in Stuttgart, am 14. Febr. 1858, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei J. F. Dittig.

Die nach Vorschrift des Königl. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Carl Stadler, in Stuttgart, am 14. Febr. 1858, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei J. F. Dittig.

Restaurations-Gründung.

Die nach Vorschrift des Königl. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Carl Stadler, in Stuttgart, am 14. Febr. 1858, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei J. F. Dittig.

Die nach Vorschrift des Königl. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Carl Stadler, in Stuttgart, am 14. Febr. 1858, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei J. F. Dittig.

Die nach Vorschrift des Königl. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Carl Stadler, in Stuttgart, am 14. Febr. 1858, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei J. F. Dittig.

Die nach Vorschrift des Königl. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Carl Stadler, in Stuttgart, am 14. Febr. 1858, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei J. F. Dittig.

Die nach Vorschrift des Königl. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Carl Stadler, in Stuttgart, am 14. Febr. 1858, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei J. F. Dittig.

Die nach Vorschrift des Königl. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Carl Stadler, in Stuttgart, am 14. Febr. 1858, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei J. F. Dittig.

Die nach Vorschrift des Königl. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Carl Stadler, in Stuttgart, am 14. Febr. 1858, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei J. F. Dittig.

Die nach Vorschrift des Königl. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Carl Stadler, in Stuttgart, am 14. Febr. 1858, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei J. F. Dittig.

macht die Aufzählung... In Baden... bald weiß... bald fünfzig Gulden... Am Meisten gab dem Gerichte ein Papierstreich zu schaffen...

Eine drohliche Schlangengeschichte erzählt die in Lamunda (Sachsen) erscheinende Deutsche Zeitung... Mitten in der Nacht hörte eine Dame, die in einem einsam gelegenen Hause auf dem Lande war, ein schwaches Geräusch...

Wanderungen durch Paris... (Fortsetzung)... Abernichten! rief er lachend... die Liebhaften aus dem Kopf...

wischen, ob Marie um meine Liebe weiß, kann ich wahrhaftig nicht sagen... habe ich ihr wenigstens nicht... Hundertmal wollte ich davon anfangen... aber ich hatte nie den Mut dazu...

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstage und Samstage... Schorndorf vierteljährlich 24 fr., halbjährlich 48 fr., jährlich 96 fr.

Nr. 53. Samstag den 4. Juli 1868.

Amtliche Bekanntmachungen.

Abgesondertenwahl! An die Ortsvorsteher!

Die Ortsvorsteher werden auf den Art. 13 des Wahlgesetzes vom 26. März 1852... Die Ortsvorsteher sind über die erfolgte Bekanntmachung nach Vorschriften des §. 9 der Verfügung vom 21. Mai 1852...

Schorndorf. Aufforderung

zur Fixirung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens pr. 1. Juli 1868. Unter Bezugnahme auf die im Staats-Anzeiger Nr. 154 erschienene Aufforderung des R. Steuer-Collegiums... Nach Artikel 1 des Gesetzes unterliegt der Besteuerung: 1) Das Einkommen aus Kapitalien und Renten jeder Art... 2) Das Dienst- und Berufs-Einkommen jeder Art...

R. Kameralamt. Hoff.